

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Vom Zeichenunterricht der Mädchen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)



Abb. IX. Phot. Hedi Schiff, Berlin.
Abendkleid aus kreppartigem Seidenstoff von Hedwig Ucko, Berlin.
Beschreibung Seite VII.

des Körperbaues der Bewerberinnen auch das Korsett eine Rolle spielen mag?

Vom Zeichenunterricht der Mädchen. »Was ist zu tun, daß die Leistungen im Zeichnen an den Mädchenschulen gehoben werden?« *) »Mädchen brauchen einen anderen Zeichenunterricht als Knaben. Gewiß, sie sollen beide sehen lernen, zugleich aber soll in beiden etwas geweckt werden, wozu sie durch ihre Anlagen verschieden vorbereitet sind: der Farben- und Formensinn, das künstlerische Sehen und Auffassen.« . . . »Knaben sind schwerfälliger und zugleich gründlicher als Mädchen; sie haben

Von Katharina Weißenborn. Aus »Schauen und Schaffen« (Heft 16, 1911). Zeitschrift des Vereins Deutscher Zeichenlehrer. Organ des Vereins Deutscher geprüfter Zeichenlehrerinnen. Schriftleitung H. Grothmann, Berlin-Großlichterfelde III. Komm.-Verlag A. Pockwitz, Stade.



Abb. X. Phot. Hedi Schiff, Berlin.
Rückansicht zu Abb. IX.

mehr Geduld und sind vielleicht für das Unterrichtsliche im Zeichnen dankbarere Schüler als die Mädchen, die in ihrer sprunghaften Art den Gegenstand für den Augenblick fast zu eifrig packen, um dann desto schneller daran zu erlahmen. . . . »Und die Schrift! Sieht man sich die Aufschrift auf Bücher und Hefen, den Brief eines 12- oder 14jährigen Mädchens an — abgesehen davon, daß die Handschrift noch nicht entwickelt sein kann, wirkt das Ganze in den meisten Fällen unruhig, unharmonisch, zerrissen. Woran liegt das? Am Mangel an geschulten Formgefühl und Auge, an geschulter Raumverteilung!«

Brauchen wirklich die Mädchen einen andern Zeichenunterricht als die Knaben? Gewiß, daß erstere im allgemeinen schlechter »sehen« können, d. h. »sehen« im Sinne genauer Kenntniß des Gegenstandes, daß sie ferner weniger Formgefühl haben, scheint festzustehen. Sollten diese beiden Eigenschaften aber nicht gerade eine Folge der bisherigen Schulung der Mädchen sein? In beiden Fällen fehlt doch wohl die Fähigkeit der Erfassung der einzelnen Teile und ihrer Einordnung in das Ganze. Sie kann aber nur durch gründlicheres Eindringen in den Gegenstand und durch eine gewisse, dadurch gewonnene Fähigkeit des Systematisierens erlangt werden.

»Eine Neuerscheinung auf dem deutschen Büchermarkt.« Siemens, Otto: Kein Ehestreit mehr! Vertrauliche Anleitung und lebenskluge Verhaltensmaßregeln, Kniffe und Tricks, nur für den Mann berechnet, die Harmonie in der Ehe herbeizuführen, die Frau zu durchschauen, ihre Absichten zu berechnen, ihren Schmeicheleien, Launen und sonstigen Kampfmitteln erfolgreich zu begegnen, ihre Übergriffe geschickt zu parieren, das Selbstbestimmungsrecht und das dem Manne von Natur aus verliehene geistige Übergewicht zu bewahren. — Zum Wohle der Frau und zum Seelenfrieden des Mannes. (Verlag R. Ehlert, Leipzig. Preis 1 Mk.) Hoffentlich findet diese Neuerscheinung einen recht großen Leserkreis!

Alte und neue Kleidungsgrundsätze. Von Margarete Pochhammer.

Ich bin in der Sommerfrische; in einem großen Logierhaus für gebildete Leute. Hier laufen zwei reizende kleine Kinder herum, die so vortrefflich angezogen sind, daß sie andern als Vorbild dienen könnten. Aber einige